

Eine ganz spezielle Tanzschule

THEATER SCALA Auf ihrer Schweizer Tournee macht das junge Tanzensemble Cinevox Junior Company Halt in Basel und zeigt eine mitreissende Tanzshow.

URSULA HAAS

Lässig und elegant zugleich schlendern die Tänzerinnen und Tänzer in einer Reihe über die Bühne, die jungen Körper alle in hautenge schwarze Kleider gehüllt. Zur bluesigen Musik von Andrea Parker werden neoklassische Tanzbewegungen kombiniert mit kleinen Schulterbewegungen und schnellen Hüftschlenkern. Akrobatische Pas de deux wechseln sich fliegend ab mit Corps de Ballet-Szenen, also synchron getanzte Abschnitte, bis schliesslich beeindruckende 20 Tänzerinnen und Tänzer die Bühne füllen.

Das Stück «by the way...» ist der Auftakt des diesjährigen Tanzprogramms der Cinevox Junior Company. Diese junge Gruppe, bestehend aus 25 Tänzerinnen und Tänzern aus der ganzen Welt, ist eine Art Praktikum zwischen absolvierter Tanzausbildung und dem Einstieg in ein professionelles Engagement der Tanzwelt.

Zuvor wird ein einjähriges «Performance Year» angeboten, das dann einige seiner erfolgreichen Absolventen zu dieser Tournee einlädt. Künstlerische Leiterin ist die umtriebige Malou Leclerc, die Gründerin der Schweizerischen Ballettberufsschule.

NAMENSGEBER für die Truppe ist ihr Übungslokal, das Kino Cinevox in Schaffhausen am Rheinfluss, das 1957 vom berühmten Schweizer Architekten und Bildhauer Max Bill erbaut wurde. Dort wird nun täglich geübt und geprobt, bis ein bühnenreifes Programm zusammengestellt ist. Neben Unterricht in klassischer oder zeitgenös-

sischer Technik werden auch Choreographie-Workshops, Gesangsstunden oder Seminare über Verletzungsprävention angeboten. Das wichtigste sind aber die privaten Coachings und die Vorbereitungen auf die Auditions.

Nach dieser praktischen Ausbildung, die Absolventen mit einem Zertifikat abschliessen, finden die meisten eine Anstellung in einer klassischen Ballettcompagnie oder starten in Ausnahmefällen eine choreographische Karriere. Auf der Homepage findet sich eine ganze Liste, die stolz die jetzigen Tätigkeiten der Ehemaligen zeigt.

«**BOLERO & BLUES**» ist der Titel der diesjährigen Show, die jungen Performer schlagen einen weiten Bogen zwischen Blau und Rot. Das Bühnenbild ist schlicht, farbiges Licht beleuchtet die hintere Bühnenwand.

So stehen klar die Tänzerinnen und Tänzer im Vordergrund und die Stücke funktionieren auch, wenn sie in Aula oder Gemeindsaal stattfinden, wie es an einigen Stationen der Schweizer Tournee der Fall ist. Dabei lernen die Tanzlehrlinge quasi nebenbei noch, an Schauplätzen aufzutreten, die nicht aus einer grossen Bühne bestehen, aber mit Tuchfühlung zum Publikum.

Für die Choreographien zuständig waren in diesem Jahr Jacqueline Beck, Franz Brodmann und Antonio Gomes. Sie haben das angestrebte Ziel, die jungen Talente in massgeschneiderten Choreographien individuell zu fördern.

Dieser Vorsatz bleibt manchmal allerdings auf halbem Weg stecken, wenn



CINEVOX JUNIOR COMPANY beherrscht viele Tanzstile. JURI JUNKOVA

beispielsweise ein Tänzer mit afrikanischer Abstammung Afro-Bewegungen darbietet oder eine Tänzerin mit indischem Aussehen mit Mimik aufwarten kann, die direkt aus einem Bollywood-Film stammen könnte. Man wünscht sich an dieser Stelle den jungen

Performern, dass sie sich nicht durch solche Zuschreibungen einschränken lassen.

DENNOCH IST das tänzerische hohe Niveau, mit der die Truppe die zehn Stücke im Programm absolviert, sehr beeindruckend und

die Leidenschaft der Tänzerinnen und Tänzer mitreissend. Auch in diesem Jahr dürften wieder ein paar spezielle junge Talente dabei sein, von denen man noch hören wird. Das Basler Publikum im fast restlos besetzten Scala Theater war begeistert.